



## NIEDERSCHRIFT

**über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Eschwege  
am 01.12.2016**

**Sitzungsnummer: v.-Ver/030/2016**

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende/r

Herr Claus Hamp	
-----------------	--

#### CDU-Fraktion

Frau Leonie Bierent	
Herr Dr. Manfred Bödicker	
Frau Angelika Knapp-Lohkemper	
Herr Ortwin Ludwig	
Herr Dennis Moneke	
Herr Dr. Hans-Henning Peters	
Frau Elisa Rabe-Bartels	
Herr Jörg Rüppel	
Frau Susanne Rüppel	
Herr Michael Schmidt	
Herr Stefan Schneider	
Frau Annegret Schröter	
Herr Klaus Wolf	

#### SPD-Fraktion

Herr Ramiz Arifi	
Herr Markus Claus	
Herr Alexander Feiertag	
Herr Stefan Fiege	
Frau Gabriele Kniese	
Herr Karl Montag	
Herr Thomas Reyer	
Frau Jacqueline Stolle	
Herr Marcus Stolle	
Frau Petra Strauß	

**FWG-Fraktion**

Herr Jochen Grüning	
Herr Jürgen Häcker	
Herr Andreas Hölzel	

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Lothar Dietrich	
Frau Vanessa Grauer	

**Fraktion Die Linke**

Herr Bernhard Gassmann	
------------------------	--

**FDP-Fraktion**

Herr Manfred Lister	
Frau Jutta Thiele	

**Mitglieder des Magistrats**

Herr Berthold Diegel	
Herr Heinz-Jürgen Gathmann	
Herr Stefan Happel	
Herr Alexander Heppe	
Frau Patricia Hölzel	
Herr Gerhard Marquardt	
Frau Heidrun Ott	
Herr Theodor Sternal	

**Ortsvorsteher**

Herr Rainer Bick	
Herr Jürgen Gonnermann	
Herr Matthias Herzog	
Herr Walter Hoefel	
Herr Georg Hofmann	
Herr Thomas Rehbein	

**Schriftführer/in**

Herr Volker Jatho	
-------------------	--

**von der Verwaltung**

Frau Dagmar Schade-Kurz	
Herr Kevin Gros	

**Vorsitzende/r des Ausländerbeirates**

Herr Washa Beroschwili	
------------------------	--

**Vertreter der Presse**

3	
---	--

**Zuschauer/innen**

25	
----	--

**Entschuldigt:****CDU-Fraktion**

Herr Lars-Henning Bartels	
---------------------------	--

**SPD-Fraktion**

Herr Jörg Heinz	
Frau Edina Hippe	
Herr Joachim Lorchheim	

**Fraktion Die Linke**

Frau Erika Rebbig-Kosir	
-------------------------	--

**Mitglieder des Magistrats**

Herr Thomas Große	
-------------------	--

**Beginn der Sitzung:****17:40 Uhr****Ende der Sitzung:****19:30 Uhr**

---

**Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt eine Gesangsdarbietung.**

Herr Stv.-V. Hamp begrüßt alle Mandatsträger/-innen, Gäste, Städtälteste, den Ehrenbürgermeister und die Presse.

Anschließend gratuliert er allen Mandatsträgerinnen/Mandatsträgern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Er weist darauf hin, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Hinweisbekanntmachung am 26.11.2016 in der Werra-Rundschau erfolgte.

Das Protokoll vom 10.11.2016 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

Ja: 30 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Der Tagesordnung wird in der vorliegenden Form zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja: 31 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

<b>TOP</b>	<b>Titel</b>	
1.	Wahl der sachkundigen Einwohner/innen in die Johannisfestkommission Vorlage: 2016/0054/SVV .....	5
2.	Veräußerung von Anteilen an der Werratal Tourismus Marketing GmbH Vorlage: 2016/0057/SVV .....	5
3.	Antrag der SPD-Stv.-Fraktion betr. Vorantreiben der aktiven Stadtsanierung in der Eschweger Altstadt durch die Projektentwicklungsgesellschaft der Kreisstadt Eschwege (PEG) Vorlage: 2016/0058/SVV .....	6
4.	Magistratsbericht .....	9
5.	Anregungen.....	12
5.1.	179. Vergleichende Prüfung .....	12
5.2.	Stadtverordnetenprotokoll .....	13
5.3.	Bepflanzung Kreisel Stadtbahnhof .....	13
5.4.	Antrag der SPD-Stv.-Fraktion betr. Resolution zum transatlantischen Freihandelsabkommen .....	13

**1. Wahl der sachkundigen Einwohner/innen in die Johannisfestkommission**  
**Vorlage: 2016/0054/SVV**

**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 1

*Herr Bgm. Hepe trägt die Vorlage vor.*

*Der Wahlvorschlag entsprechend der Vorlage wird durch einstimmigen Beschluss angenommen. Da niemand widerspricht, wird durch Handaufheben abgestimmt.*

**Beschluss:**

Als sachkundige Einwohner werden folgende Personen in die Johannisfestkommission gewählt:

<b>Vorname</b>	<b>Name</b>
Claus	Hartmann
Anja	Fett
Reinhard	Brill
Uwe	Heinemann
Gerd	Strauß
Hans-Joachim	Dr. Vock

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

Ja: 31 Nein: 0 Enthaltungen: 0

**2. Veräußerung von Anteilen an der Werratal Tourismus Marketing GmbH**  
**Vorlage: 2016/0057/SVV**

**Zuständiger Fachbereich:** Fachdienst 21

*Herr Bgm. Hepe erläutert die wesentlichen Elemente der Vorlage. Er bedankt sich bei Frau Riedl als Leiterin des Zweckverbandes Tourismus für ihre Mitarbeit an dem geschilderten Prozess.*

*Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Stv. Lister, berichtet, dass im Ausschuss über einen eventuellen Einflussverlust der Kreisstadt diskutiert wurde. Frau Riedl berichtete im Ausschuss ausführlich zum Sachverhalt, sodass der Ausschuss einstimmig zugestimmt habe.*

*Herr Stv. Reyer bemängelt, dass im Vorfeld der SPD keine Infos vorlagen und insofern einiges nicht schlüssig erschien. Befürchtungen bezüglich des künftigen Marketings wurden allerdings inzwischen ausgeräumt. Er bittet jedoch künftig um rechtzeitige und umfassende Informationen aus dem Magistrat, um sich ausreichend vorbereiten zu können.*

*Herr Stv. Hölzel weist auf die bisherige Doppelstruktur und dem bereits länger andauernden Prozess hin, der beim Kreis bearbeitet wurde.*

*Frau Stv. Strauß sieht ebenfalls die Notwendigkeit von mehr Transparenz und auch künftigem entsprechendem Einfluss der Kreisstadt Eschwege.*

*Herr Stv. Schneider bezieht sich auf die HGO und vertritt die Meinung, zu Gunsten einer größeren Organisation die Anteile zu verkaufen.*

*Herr Stv. Feiertag erläutert, dass es nicht um das Aussteigen aus einer Organisation geht, sondern darum, auch künftig bei touristischen Entscheidungen mitgestalten zu können. Man möchte teilhaben und mitgestalten, da es um Eschwege geht.*

### **Beschluss:**

1. Die Pläne für eine Neuorganisation der Tourismusförderung im WTMG-Gebiet, durch eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband Naturpark Meißner-Kaufunger Wald und der Werratal Tourismus Marketing GmbH unter einer gemeinsamen Geschäftsführung, werden zugestimmt.
2. Dem Verkauf des Geschäftsanteils an der Werratal Tourismus Marketing GmbH mit dem Nennbetrag von 2.000 € wird zu einem Verkaufspreis in Höhe des Nennbetrags zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

Ja: 31 Nein: 0 Enthaltungen: 0

<p><b>3. Antrag der SPD-Stv.-Fraktion betr. Vorantreiben der aktiven Stadtsanierung in der Eschweger Altstadt durch die Projektentwicklungsgesellschaft der Kreisstadt Eschwege (PEG)</b> <b>Vorlage: 2016/0058/SVV</b></p>
---

<p><b>Zuständiger Fachbereich:</b> Fachbereich 1, Stabsstelle 03, Fachdienst 41</p>
---

*Herr Stv. Feiertag trägt den Antrag der SPD-Stv.-Fraktion vor und erläutert ihn.*

### **Antragstext:**

Die Projektentwicklungsgesellschaft der Kreisstadt Eschwege (PEG) soll in die Lage versetzt werden aktiv Stadtsanierung in der Altstadt Eschweges vorzubereiten bzw. voranzutreiben und ggf. durchzuführen. Hierzu werden im Haushalt 2017 der Kreisstadt 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Hintergrund**

Vor dem Hintergrund sich verändernder Einzelhandelsstrukturen und Wohnansprüche muss unsere historische Altstadt einem grundsätzlichen Strukturwandel hin zu mehr „Wohnen in der Altstadt“ unterzogen werden. Wollen wir verhindern, dass sich unsere Innenstadt mehr und mehr entleert, sollten einerseits alle Anstrengungen unternommen werden, den Einzelhandel in unserer Stadt in guten Lagen zu konzentrieren und weiter zu fördern. Andererseits müssen Altstadtperipherielagen, Leerstände und klassische Altstadtwohnlagen einem Umbau zu zeitgemäßem, modernen Wohnraum – ggf. auch barrierefrei – unterzogen werden.

Die PEG wurde seinerzeit durch die Stadtverordnetenversammlung ins Leben gerufen, um genau in diesem notwendigen und wichtigen Wandlungsprozess die wesentliche Rolle zu spielen. Auf Grund seinerzeit aktueller Ereignisse wurde die PEG richtiger Weise zunächst zur Umstrukturierung des ehemaligen „Karstadtkaufhauses“ zur „Schlossgalerie“ eingesetzt. Nach Erledigung dieser Aufgabe kann und muss die PEG der Kreisstadt nun in die Lage versetzt wer-

den, ihren zentralen Beitrag zu dem beschriebenen, notwendigen Umbauprozess der Altstadt zu leisten. Dies muss selbstverständlich in enger Abstimmung mit den Planungszielen der Stadtplanung in Eschwege, den bereits laufenden Projekten sowie angedachter und laufender Sanierungsmaßnahmen im öffentlichen Raum geschehen.

## Umsetzung

Bis es möglich sein wird, konkrete Projekte in die Umsetzung zu bringen, sind aus unserer Sicht 5 Schritte notwendig:

1. Identifizierung und Eingrenzung geeigneter Objekte/Projekte in der Altstadt
2. Priorisierung der Projekte (bzw. Auswahl zunächst eines „Leuchtturmprojektes“)
3. Gespräche mit Eigentümern hinsichtlich denkbarer Sanierungsideen und -- konzepte, biographischer Perspektiven, Zuschussmöglichkeiten und Finanzierungsmöglichkeiten
4. Entwicklung von Konzepten und Vorplanungen für entsprechende Objekte
5. Konkrete Entwicklung von Finanzierungs-- und ggf. Träger-- und Beteiligungskonzepten für entsprechende Objekte

Erst hiernach kann der sechste Schritt erfolgen:

6. Umsetzung durch Alteigentümer, durch Verkauf (Neueigentümer) oder durch Gründung neuer Trägerorganisationen, durch bestehende Träger oder durch die PEG selbst (späterer Verkauf): Detailplanung und Umsetzung durch Architekturbüros und entsprechende Fachingenieure, Baumaßnahmen

Wir sind der Meinung, dass die PEG in die Lage versetzt werden muss, diese Aufgabe zunächst wenigstens bis einschließlich zur Entwicklung von Konzepten und Vorplanungen (4) und bis einschließlich zur Entwicklung von Finanzierungs--, Träger-- und Beteiligungskonzepten (5) zu übernehmen. Diese Aufgaben sind ohne erheblichen Personalaufwand nicht leistbar. Um entsprechend agieren zu können, sollte entsprechendes Fachpersonal in der PEG verortet sein (auch wohnhaft in Eschwege).

Vor diesen Hintergründen sehen wir es als notwendig an, die PEG für das Jahr 2017 mit 50.000 Euro für diese Aufgaben auszustatten -- ein entsprechender Betrag ist im Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Die Frage, ob es Sinnvoll erscheint, dass auch die PEG selbst zum Umsetzer von Projekten (6) werden sollte und dementsprechend mit Grundkapital ausgestattet werden sollte, bleibt hiervon zunächst unberührt und kann nach Ablauf eines Jahres bzw. nach Abarbeitung der ersten fünf Schritte beantwortet werden.

Wesentlich sei, dass es um die Stadtentwicklung gehe. Aktuell gebe es zahlreiche leerstehende Häuser und Geschäfte und die bisherigen Dimensionen des Einzelhandels in der Innenstadt seien nicht zu halten. Der Einzelhandel werde sich künftig auf die 1a-Lagen beschränken; es werde wieder mehr Wohnen in der Innenstadt stattfinden. Dieser Wandlungsprozess müsse begleitet werden.

Die im Antrag genannten Schritte 1-6 bedeuten viel Arbeit und es werde auch Geld benötigt. Die vorgesehenen 50.000 € seien eigentlich zu niedrig.

Hinsichtlich der Diskussion „Wer hatte die Idee?“ verweist er auf einen Artikel in der Parteizeitung „Das Echo“ älteren Datums. Ihm sei wichtig, dass die Maßnahme gemeinsam und nicht oberflächlich behandelt wird.

*Herr Stv. Schneider bezieht sich auf den Grund der Gründung der PEG im Zusammenhang mit dem Projekt Schlossgalerie. Nachdem dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen sei, stelle sich die Frage, wie es weiter gehe. Es bestehe grundsätzlicher Konsenz, dass etwas zu tun sei.*

*Herr Stv. Schneider verweist auf die Vereinbarungen in der PEG und die dort getroffenen Vereinbarungen hinsichtlich Erörterung im Finanzausschuss. Zielrichtung sei gewesen, den Vorgang im Ausschuss zu erörtern, damit der Betrag in die Veränderungslisten für die Haushaltssitzung am 13.12.2016 aufgenommen werden könne. Er verliest einen Ergänzungsantrag:*

Änderungsantrag der CDU-, FWG- und FDP-Stv.-Fraktion:

Der Antrag wird in den Ausschuss für Bauen und Umwelt überwiesen. Die Geschäftsführung der PEG wird gebeten, im Ausschuss zum Antrag und den darin formulierten Zielen Stellung zu nehmen und den aktuellen Stand der Planung vorzustellen.

*Wichtig sei es, ein Vorzeigeprojekt zu entwickeln, es gehe nicht darum, die Anzahl der Wohnungen zu erhöhen*

*Von Herrn Stv. Lister kommt der Hinweis, dass die Problematik bekannt sei und endlich mit der Umsetzung begonnen werden soll. Er weist aber auf die Haushaltskonsolidierung hin und dass er mit der Schaffung einer Personalstelle nicht einverstanden sei.*

*Eine weitere Wortmeldung erfolgt von Herrn Stv. Fiege, der auf den Teilhaushalt 7 verweist und der Meinung ist, dass schon längst etwas in die Wege hätte geleitet werden müssen.*

*Herr Stv. Dietrich fragt danach, ob mit den 50.000 € Personalausgaben verbunden wären. Lt. Herrn Bgm. Heppel handelt es sich hierbei um einen Sachmittelzuschuss. Er hält diesen Betrag für deutlich zu niedrig. Dem Änderungsantrag würde er zustimmen.*

*Herr Stv.-V. Hamp liest auf Wunsch noch einmal den Ergänzungsantrag vor.*

*Herr Stv. Feiertag befürwortet diesen ebenfalls, aber die 50.000 € sollen vorher bereitgestellt werden. Herr Stv. Lister als Vorsitzender des FA sagt zu, dass in der Sitzung nächsten Mittwoch darüber abgestimmt werden soll.*

*Herr Stv. Gassmann stellt das Fehlen von bezahlbarem Wohnraum fest; Herr Stv. Hölzel vertritt die Auffassung, dass es in Eschwege zu viel günstigen, leer stehenden Wohnraum gebe. Herr Stv. Fiege weist darauf hin, dass bei Stadtvierteln auf eine ausgewogene Durchmischung von sozialen Strukturen zu achten sei.*

**Beschluss (mit Änderungsantrag der CDU-, FWG- und FDP-Stv.-Fraktion):**

1. Die Projektentwicklungsgesellschaft der Kreisstadt Eschwege (PEG) soll in die Lage versetzt werden, aktiv Stadtsanierung in der Altstadt Eschweges vorzubereiten bzw. voranzutreiben und ggf. durchzuführen. Hierzu werden im Haushalt 2017 der Kreisstadt 50.000 € zur Verfügung gestellt.
2. Der Antrag wird in den Ausschuss für Bauen und Umwelt überwiesen. Die Geschäftsführung der PEG wird gebeten, im Ausschuss zum Antrag und den darin formulierten Zielen Stellung zu nehmen und den aktuellen Stand der Planung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja: 32 Nein: 0 Enthaltungen: 0



## 4. Magistratsbericht

*Herr Bgm. Hepple trägt den Magistratsbericht folgendermaßen vor:*

### 1. Berichtspflicht des Magistrats

- **Antrag der CDU-Stv.-Fraktion betr. Gestaltungssatzung für die Eschweger Innenstadt, Beschluss der Stv.-Versammlung vom 17.02.2011 (FD 41)**

Der bisher vorliegende Satzungsentwurf ist bzgl. unterschiedlicher Aspekte zu überprüfen. Geplant ist eine Vorstellung und Erörterung im neu konstituierten Gestaltungsbeirat im Januar 2017.

- **Antrag der CDU-Stv.-Fraktion betr. Gestaltung der Kreisel, Beschluss der Stv.-Versammlung vom 24.05.2012 (FD 41)**

Dadurch, dass der Ausschuss für Bauen und Umwelt keine Empfehlung für eine der drei Varianten gegenüber der Stadtverordnetenversammlung abgeben hat, wurde für den Kreisel am Leimentor ein Unternehmen beauftragt, welches sich um die Gestaltung und Pflege der Grünfläche kümmert. Somit ist dieser Antrag abgearbeitet und wird vorläufig nicht mehr in der Berichtspflicht genannt.

- **Antrag der CDU-Stv.-Fraktion betr. freies WLAN in Eschwege, Beschluss der Stv.-Versammlung vom 11.11.2015 (Stabstelle 03)**

Mit den Zielstellungen, dem WLAN-Gebiet und dem empfohlenen Umsetzungsmodell „Dienstleistungsmodell Pro“ besteht seitens des Magistrates Einverständnis. Derzeit werden drei konkrete Kostangebote für die vier geplanten städtischen Räume (Markt, Obermarkt, Tourist-Info, Stadtbahnhof) eingeholt, wobei noch eines aussteht. Sobald dieses vorliegt, wird über den Sachstand im Magistrat berichtet. Für die weiteren WLAN-Zugänge sind konkrete Partner zu finden. Entsprechende Mittel sind für dieses Vorhaben im Haushalt 2017 beantragt.

- **Antrag der Grünen-Stv.-Fraktion betr. energetische Quartierssanierung in Eschwege, Beschluss der Stv.-Versammlung vom 10.12.15 (FB 4)**

Am 31.10.2016 fand eine Info-Veranstaltung im Rathaussaal über das Projekt statt. Man befindet sich in Absprache mit weiteren Kommunen. Der offizielle Abschluss der Projektphase wurde am 29. November beim Klimaschutzforum vorgenommen. Die Unterlagen liegen jetzt in Wiesbaden, wo unser Konzept für eine interkommunale Version eines Sanierungsmanagements geprüft wird.

- **Antrag der CDU-Stv.-Fraktion betr. Konzept zur Bereitstellung von Bauplätzen, Beschluss der Stv.-Versammlung vom 25.02.2016 (FB 4)**

Der vorgenannte Antrag befindet sich in Bearbeitung. Ein entsprechendes Konzept ist in der Entwicklungsphase. Zu gegebener Zeit werden Vorschläge unterbreitet.

- **Antrag der CDU-, FWG- und FDP-Stv.-Fraktionen betr. Pilotprojekt Arbeitnehmer- und Pendlerfreundliche Öffnungszeiten im Rathaus, Beschluss der Stv. Versammlung vom 19.05.2016 (FB 1)**

Zur Umsetzung des o.g. Pilotprojekts wurde ein Zwischenbericht der Verwaltung sowohl dem Magistrat am 31.10.2016 als auch dem des Haupt- und Kulturausschusses am 21.11.2016 vorgestellt. Die Vorschläge der Verwaltung und der Politik, insbesondere zur Durchführung einer Bürgerbefragung, Erprobung von bedarfsgerechten Öffnungszeiten, Aufgabenbündelung und Erweiterung der Terminvereinbarungen außerhalb der Öffnungszeiten im Bereich des Bürgerservices wurde zur Kenntnis genommen. Über den Projektverlauf wird nach der Auswertung der Bürgerbefragung weiter in den städtischen Gremien berichtet.

- **Antrag der CDU-, FWG- und FDP-Stv.-Fraktion betr. Eschwege-App, Beschluss der Stv.-Versammlung vom 16.06.2016 (FB 1)**

Die verschiedenen Möglichkeiten für die Umsetzung einer „Eschwege-App“ wurden im Magistrat am 14.11.2016 sowie im Haupt- und Kulturausschuss am 21.11.2016 beraten. Mit den Ideen der Bürgerinnen und Bürger, der Gewerbetreibenden, Initiativen soll zunächst der Relaunch der Eschweger Homepage [www.eschwege.de](http://www.eschwege.de) mit einem responsiven Webdesign und einer Erweiterungsmöglichkeit einer WebApp umgesetzt werden. Das Ergebnis soll dann in 2017 im Haupt- und Kulturausschuss vorgestellt werden.

- **Antrag der CDU-, FWG- und FDP-Stv.-Fraktion betr. Konzept für eine Verbesserung der Sauberkeit des Stadtbildes, Beschluss der Stv.-Versammlung vom 14.07.2016 (FB 4)**

Der Antrag befindet sich in Bearbeitung, erste Gespräche wurden bereits fachbereichsübergreifend und in Einbeziehung von Baubetriebshof und Ordnungsamt geführt und es wird ein Konzept im Laufe der nächsten Monate entwickelt.

- **Änderungsantrag der Stv.-Fraktion Die Linke zum Antrag auf Änderung des § 16 (Anregungen) der Geschäftsordnung für die Stv.-Versammlung und die Ausschüsse der Kreisstadt Eschwege, Beschluss der Stv.-Versammlung vom 15.09.2016 (FB 1)**

Es werden zurzeit verschiedene Modelle und Umsetzungsmöglichkeiten einer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erörtert und geprüft. Weiterhin befindet man sich in enger Absprache mit anderen Kommunen, um Erfahrungen, Vorteile und Risiken der verschiedenen Beteiligungsformen zu erfahren.

- **Antrag der FDP-Stv.-Fraktion betr. Zahlung von Parkgebühren mittels SMS oder APP, Beschluss der Stv.-Versammlung vom 15.09.2016 (FB 3)**

Derzeit befindet sich der vorgenannte Antrag in der Bearbeitungsphase. Es werden in einem ersten Schritt die Umsetzungsmöglichkeiten geprüft und Kostenangebote von der Verwaltung eingeholt.

- **Antrag der CDU-, FWG- und FDP-Stv.-Fraktion betr. Errichtung einer Regenschutzhütte am Werratalsee, Beschluss der Stv.-Versammlung vom 15.09.2016 (FB 43)**

Der Antrag ist an den zuständigen Fachdienst überwiesen worden und befindet sich dort in der Bearbeitungsphase.

- **Antrag der CDU-, FWG- und FDP-Stv.-Fraktion betr. Prüfauftrag zu „Bauen im Bestand“, Beschluss der Stv.-Versammlung vom 15.09.2016 (FB 4)**

Es ist nicht möglich, in der Interkommunalen Arbeitsgemeinschaft Mittleres Werratal im Stadtbau Hessen die bestehende interkommunale Richtlinie „Bauen im Bestand“ zu überarbeiten, da hierfür in allen Mitgliedskommunen Beschlüsse herbeigeführt werden müssten, was in dieser späten Phase des Programms Stadtbau West fraglich ist. Weitere Möglichkeiten werden zurzeit durch den zuständigen Fachbereich geprüft.

## 2. Eschweger Stadtstiftung - Fördermaßnahmen

Der Magistrat folgt den Empfehlungen des Kuratoriums, den Antrag betr. Auschwitz-Zeitzeugen-Ausstellung, Antragsteller: Zweckverband Diakonisches Werk Eschwege-Witzenhausen, Kirchliche Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, zu unterstützen und mit 800 € zu fördern.

Die Zeitzeugenausstellung hat den Zweck, anhand der biografischen Darstellung und eines filmisch festgehaltenen Zeitzeugen-Interviews verschiedene Überlebende des Holocaust, deren Biografie und ihr Erleben und Überleben nationalsozialistischer Gewaltherrschaft für gegenwärtige und kommende Generationen festzuhalten.

Das Programm ist ein Gemeinschaftsprojekt verschiedener Einrichtungen wie dem Zweckverband Diakonisches Werk Eschwege-Witzenhausen, der Caritas Eschwege, der Jugendbildungsstätte Burg Ludwigstein, der Jugendarbeit-Schulsozialarbeit des Werra-Meißner-Kreises, dem Bündnis Bunt statt Braun und dem Alternativen Jugendzentrum Dessau/Dokumentationszentrum. Sie findet in den Räumen der Stadtbibliothek Eschwege statt.

Ferner fördern wir mit Mitteln der Stadtstiftung in Höhe von 1.500 € die Juice-Box - Mobile alkoholfreie Cocktailbar vom Antragsteller Diakonisches Werk Eschwege/Witzenhausen, Fachstelle für Suchthilfe und Prävention.

Seit 2007 gibt es im Werra-Meißner-Kreis die Juice-Box, ein Projekt zur Suchtprävention, das nicht nur im Landkreis, sondern auch hessenweit für Aufsehen gesorgt hat. Ursprünglich war die Projektlaufzeit auf zwei Jahre angelegt. Die Nachfrage ist jedoch ungebrochen hoch. Pro Jahr werden im Zeitraum von April bis Oktober etwa 30 Einsätze durchgeführt.

Mit dem Projekt werden zwei Ziele verfolgt: zum einen sollen Alternativen zu alkoholischen Getränken zur Nachahmung auf eigenen Festlichkeiten angeboten werden. Zum anderen sollen versucht werden, mit Besuchern über Alkoholkonsum und -missbrauch ins Gespräch zu kommen. Dabei geht es nicht um einen grundsätzlichen Alkoholverzicht, sondern um einen angemessenen Umgang mit Alkohol und Alternativen zum Alkoholkonsum.

Ein ganz besonderes Projekt, das mit rd. 1.200 € gefördert werden kann ist „Karls Eschwege“ des Antragstellers Geschichtsverein Eschwege.

„Karls Eschwege“ – ein multimedialer, interaktiver Stadtrundgang der sich mit dem Weg Eschweges in den Nationalsozialismus und der Aufarbeitung dieser Vergangenheit beschäftigt. Das Projekt basiert auf geprüften wissenschaftlichen Standpunkten und bezieht die jüngst veröffentlichten Ausarbeitungen von Historikern zu dieser Thematik mit ein, alle Informationen in dem Projekt sind mit Quellen gekennzeichnet und somit nachvollziehbar. Die Rahmenhandlung erzählt die Geschichte eines realen ehemaligen jüdischen Mitbürgers, der zurück in seine Heimatstadt kommt und sich dort aufmacht, zusammen mit dem Teilnehmer, die brisanten Ereignisse des

NS in Eschwege genauer zu beleuchten. Das Projekt ist zum vorliegenden Zeitpunkt bereits realisiert. Es entstand im Rahmen der Jahresarbeit der Abiturprüfung am OG Eschwege im Zeitraum von Juni 2015 bis April 2016 in über 600 Arbeitsstunden. Die Recherche fand in den Archiven der Stadt, der FWS, des ETSV, einem Privat-Archiv - und im Landesarchiv statt. Insgesamt wurde das Projekt dank der Hilfe von über 50 Unterstützern realisiert.

Die Reparatur und Erhaltung der drei Wollnashörner im Stadtteil Oberhone des Antragstellers Interessengemeinschaft Wollnashörner Oberhone im Dorfverschönerungsverein Oberhone e. V. ist uns 550 € wert.

Die drei aus Holz im Mai 2002 oberhalb des Gipsbruchs aufgebauten Wollnashörner müssen repariert werden. Sie sollen der Öffentlichkeit zeigen, dass schon vor 40.000 Jahren die Neandertaler im Gebiet von Eschwege aktiv waren. Darauf weisen Knochenfunde von Wollnashörnern hin. Ein neu zu errichtender Premium-Spazierwanderweg in und um Oberhone soll an den Wollnashörnern, die eine Gesamtlänge von 25 m umfassen, vorbeiführen.

### **3. Verkauf eines Bauplatzes in der Landrat-Höhne-Straße**

Der Magistrat konnte - für 44.656 € einen weiteren Bauplatz verkaufen.

### **4. Auftragsvergaben**

Im Berichtszeitraum wurden keine Aufträge vergeben.

*Nach dem Magistratsbericht erläutert Herr Bgm. Heppe, dass geprüft werden soll, wie die Stadtverordneten noch frühzeitiger in die Entscheidungen einbezogen werden können.*

*Herr Stv. Dietrich bemängelt, dass bei dem Antrag der Koalition betr. der „Eschwege App“ zu viel Personalaufwand entstanden sei, um dann am Ende festzustellen, dass eine App nicht in Frage kommt und dass Herr Bgm. Heppe den Antrag hätte unterbinden müssen.*

*Zum Antrag betr. Kreiselgestaltung weist Herr Stv. Schneider darauf hin, dass der Ursprungsantrag als erledigt angesehen werden könne, wie im Bericht dargestellt. Er kündigt für 2 Kreisel allerdings Anträge an, z. B. sei er mit der Pflanzenauswahl des Kreisels am Bahnhof nicht einverstanden.*

*Auf eine Anfrage zu dem Antrag „Bereitstellung von Bauplätzen“ gibt Herr Bgm. Heppe Teilantworten.*

## **5. Anregungen**

### **5.1. 179. Vergleichende Prüfung**

**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 4, Fachbereich 1

*Herr Stv. Montag bemängelt, dass über diesen Vorgang bisher noch nichts berichtet wurde und erläutert, dass er sich inzwischen selbst um eine Antwort gekümmert habe. Er habe den Präsidenten des Hess. Rechnungshofes angeschrieben und verliert dessen Antwortschreiben. Er erklärt, dass er dies veranlasst habe, weil die Stv.-Versammlung die Verwaltung kontrollieren solle.*

*Herr Bgm. Heppe erklärt darauf hin, dass dieser Punkt in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses behandelt werden sollte, aber wegen Vorrangigkeit des Haushaltes zurückgestellt wurde.*

*Er verweist auf die zudem bestehenden personellen Engpässe durch Wechsel der Fachbereichsleitung u. ä.*

*Der Punkt wird in einer Sitzung des Bau- und Umweltausschusses Anfang 2017 erörtert.*

**5.2. Stadtverordnetenprotokoll**

**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 1

*Herr Stv. Feiertag erklärt, dass er bei Durchsicht des letzten Protokolls festgestellt habe, dass der Bürgermeister mit seinen Redebeiträgen sehr ausführlich dargestellt sei und die restlichen Beiträge nur auszugsweise. Er meint, dass entweder wieder das Wortprotokoll eingeführt werden oder dass auf eine bessere Gewichtung der Redebeiträge geachtet werden solle.*

**5.3. Bepflanzung Kreisel Stadtbahnhof**

**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 4

*Herr Stv. Feiertag fragt nach der Bepflanzung des Kreisels am Stadtbahnhof. Die Bepflanzung war pflegeleicht ausgeführt und wurde jetzt abgeräumt. Er bittet, die Gründe im Bau- und Umweltausschuss zu erläutern.*

*Herr Stv. Dietrich erläutert, dass zu den Zielen einer klimaneutralen Stadt auch die entsprechende Bepflanzung von Kreiseln gehört.*

**5.4. Antrag der SPD-Stv.-Fraktion betr. Resolution zum transatlantischen Freihandelsabkommen**

**Zuständiger Fachbereich:** Fachbereich 1

*Herr Stv. Hamp verliest bezüglich der Resolution das eingegangene Antwortschreiben.*

Nach abschließenden Worten beendet Herr Stv.-V. Hamp die Sitzung und lädt zum anschließenden Weihnachtsessen ein.

**UNTERSCHRIFTSBLATT ZUR NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE  
SITZUNG DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG  
AM 01.12.2016**

*gez. Claus Hamp*

---

**Claus Hamp**  
(Stadtverordnetenvorsteher)

*gez. Volker Jatho*

---

**Volker Jatho**  
(Schriftführer)